

*Umsonst wurde es gegeben,  
ihr habt es in den Abfall geworfen.  
Ich sollte euch helfen,  
meine Worte bei euch nichts gelten.  
Ich schenkte euch die Wahrheit,  
doch der Lüge habt ihr euch zugewandt.  
Ich sollte geben zum ewigen Leben,  
doch habt ihr euch von Mir abgewandt.  
Ich tat meine Pflichten,  
Gott wird euch für das Übel richten.“*

1. Februar  
2005

Mehrfach habe ich den Ruf zu schreiben. Ich meinte, es kann doch nicht, ich Sünder ... und doch drängt es mich den Stift und mein Heft zu nehmen, die folgenden Worte zu schreiben:

*„Ich habe deinen Kummer gesehen; ich kenne deine Leiden!*

*Opfere mir alles auf. Du bist Mein Kind, Mein Sohn.  
Lasse dich nicht beirren.*

*Ich kenne auch alle deine Schwächen. Werde nicht mutlos.  
Bemühe dich weiter.*

*Der Tag ist da, du gehst auf eine wichtige Reise [die 13. Gebets- & Vortragstour] – sie wird Türen öffnen. Auch die Türen, die man bewusst vor dir – Meinem Sohn [Jesus] verschlossen hält.*

*Aber Jesus, und auch Ich sind nicht aufzuhalten – nicht auszusperren. Der Vater räumt alle Hindernisse aus.*

*Dein Bruder, Unser Sohn SM. Ist gewillt zu dienen. Es fällt ihm schwer, seine Rolle anzunehmen. Unser Trostwort vom 24. Januar ist offensichtlich nicht mehr in seiner Erinnerung.*

*Aber warte geduldig, es ist Unser Wille, dass er dich begleitet.*

*Es werden weitere Brüder kommen, habe Geduld Es wird nicht schwerer, da ihr lieben werdet.*

---

*Tragt Meine/Unsere Worte zu den Menschen die kommen werden. Legt ihnen dort, wo es gewiesen wird, die Hände auf.*

*Bleibt klein, demütig. Es werden viele Zeichen gegeben werden.*

*Warte noch mit dem Brief an die Hirten [gemeint sind geplante Briefe an die Bischöfe der Diözesen, wo wir die „Gottesdienste“ erlebten, die aber nicht nach den Instruktionen der Kirche vom März 2004 gehalten werden: Änderung der Wandlungsworte; Verstöße gegen den Ablauf der Ordnung; Unbefugte am Altar handelnd, im Altarbereich während der Hl.Messe]. Die Stunde ist noch nicht da.*

*Ich segne dich und die Deinen, in dieser Nacht – für diese Fahrt. Werdet Licht!“*

---

2. Februar  
2004

*Nach dem Aufwachen, bekam ich erneut die Einladung zum Schreiben...*

*„Du bist das Licht der Welt!“, so singt die Kirche... wo es denn noch gesungen wird.*

*Heute ist es ein Ritual, eine Abfolge von Handlungen, die aber ohne Inhalte sind. Man lebt in Dunkelheit und kommt nicht den Einladungen nach, wieder ins Licht zu kommen.*

*Man bekennt es mit den Lippen – aber ohne mit dem Herzen zu folgen.*

*Die Kirche – die Glieder müssen wieder tun was sie sagt: Die Beichte wieder ernst nehmen; alle Sakramente leben; das Böse bannen, meiden; sich selbst nicht den Verlockungen hingeben.*

*Wie sehr bluten Unsere Herzen, da sich so viele, angeleitet von den Hirten, selbst dem Weltgeist aufopfern – sich ohne Not der Finsternis weihen.*

*Sie glauben, es sei nur ein Spaß! Doch heute ist es das Vorspiel zum Tisch der ewigen Finsternis, euer Verderben.*

---

*Wascht euch rein! Tut Buße! Ruft ein heiliges Fasten aus, denn das Übel ist stark und kann nur durch Fasten, Beten, Opfern eingedämmt werden.*

*Bleibe uns treu, Mein Sohn! Ich helfe dir, das Kreuz tragen. Kümmere dich um die Herde.*

*Ich segne dich und alle, die mit dir sind! Alle guten Willens!*

*Deine Mutter Maria, die Unbefleckte “*

**Worte die ich  
so am 20.  
Februar 2005  
im Herzen  
hatte**

*Mutter, wie soll das weitergehen*

- *wie soll ich bestehen?*
- *was kann ich tun um zu erkennen?*
- *will dich für immer haben, tu mich zu Jesus  
Deinem Sohne tragen.*

*Durch IHN und mit ihm zum Vater bringen.*

*Nur so kann doch der Weg gelingen,  
den Du und Dein Sohn mir aufgetragen.*

*Zum Schutz, liebe Mutter mein,  
kleide uns mit deiner Ehre ein.*

*Schenk uns das Gewand auf Erden,  
wie es sollen tragen die Erben.*

*Hilflos seh ich mich in den Fluten stehen –  
immer will auf Dich und den Sohne sehen.*

*Schau für mich dein Kindlein an  
und knüpfe zu uns das Liebesband.*

*Daran will ich mich orientieren,  
so kann ich in Dunkelheit den Weg nicht verlieren.*

*Vertrauensvoll blick ich auf Dich, liebste Mutter;  
und IHN, der vom Vater gesandt und beauftragt ist,  
dem du das Leben gabst und begleitet hast auf  
seinen Wegen bis zum Grab*

*Du wirst auch an meiner Seite weilen,  
wo ich bin und wohin man mich führt.*

*Du liebste Mutter und dein Sohn,  
der Vater und mein Namenspatron*

*- auch der Schutzengel kennt die Wege schon.  
Mag es im Himmel geben den Lohn,  
du Mutter trägst mich vom Bösen davon.  
Du breitest deinen Mantel aus,  
über uns,  
über das ganze Haus.  
So dank ich dir alle Zeit  
Zu dienen dir bin ich bereit  
bis zuletzt  
- in alle Ewigkeit.*

11. März 2005

Ich saß auf dem Sofa und sprach so vor mich hin über die ganze Situation (Haus ‚E‘.; wegen der Esoteriksachen usw.), blickte auf das Bild von der Hl. Hildegard und es veränderte sich und sprach zu mir:

*„Nimm dir einen Stift und schreibe...“*

Wir beten zusammen...

*„Meine Bücher sind missbraucht vom Feind unseres Schöpfers, vom Feind unserer Seele. Gott will dem Übel entgegentreten und alles, was von IHM ist, reinigen. Es ist der Wille Gottes, dass du ohne Furcht sprichst und schreibst.*

*Kläre die Kinder unseres Vaters auf. Lass dich nicht beirren. Ich und alle, die mit dir sind, helfen dir.*

*Wir wissen auch deiner Not! Der Feind will dir den Weg brechen. Aber es gelingt ihm nicht, solange du unserem Herrn und unserer Mutter treu bleibst.*

*Setze dich hin und reinige das Werk Meiner Hände, das Mir Gott aufgetragen hat. Du bekommst alles dafür, was du brauchst: Geistiges und Materielles.*

*Und Sorge dich nicht der anderen, die dir anvertraut sind. Wenn sie dem folgen, was Wir, was Gott durch dich lehrt, werden sie wahre Rettung finden.*

*Siehe, du wirst genährt vom selben Geist wie Ich und daran werden die Verantwortlichen erkennen. Gott*

---

*erwählt das Schwache – das Ungebildete, um die Mächtigen, die Gebildeten zu beschämen.*

*Sie bauen ihr Wissen nicht auf Gott. Ihr Wissen ist vergiftet mit des **Feindes-Geistes-Gaben** und nicht mit Weisheit Gottes genährt.*

*Ich beweine Meine Schwestern und Brüder, die Unsere wahre Lehre verfälschen und mit allerlei Bösem vermischt haben.*

*Nun ist aber der Tag der großen Reinigung angebrochen. Das Falsche muss fliehen, das Böse muss fliehen.*

*Michael, der Bote des Herrn und unsere Mutter Maria, aber auch St. Josef erhören das Gebet: Das Böse zu bannen, zu stürzen, zu binden [ich denke an unser Erzengel Michael–Gebet, mit dem Zusatz: **und binde sie zeitlich und ewiglich** und an **das Segensgebet!**].*

*Halte fest am Auftrag unserer Mutter, unseres Herrn und Gottes.*

*Der Vater hat große Zeichen auf dem Weg gesetzt und wird dir Türen öffnen, damit sich das Haus Gottes vom Grund auf erneuert – reinigt.*

*Bitte Uns immer, zu helfen. Mache nichts allein.*

*Bleibe geduldig und treu – diene gut. Ich bete für dich und die Deinen.*

*Nimm als erstes das Buch von den Steinen und zerreiße es vor den Augen der Priester. Es ist nicht von Uns. Es ist Gift.*

*Warte auf Mein Zeichen – Es ist ein Tag, an dem werden sich die Geister scheiden!*

*Ich segne Dich.“*

---

12. März 2005

Ich saß auf dem Sofa und sprach so vor mich hin, über die ganze Situation (Haus ‚E‘.; wegen der Katastrophen usw. was ich gerade so gelesen hatte), blickte dabei auf das Bild von der Hl. Hildegard und es veränderte sich und

---

---

sprach zu mir:

*„Nimm dir einen Stift und schreibe...*

*Ich, Wir verfolgen alles mit. Nichts ist Uns unbekannt. Das Übel ist sehr groß. Die Gefahr der Selbstzerstörung ist nicht abzuweisen.*

*Und doch wollen die Menschen nicht auf Uns, auf die Boten des Herrn und unserer Mutter hören.*

*Ein jeder bekommt seinen Lohn, entsprechend der Liebe, die sie gelebt haben.*

*Was deine Sorgen um diese Kinder hier in Unserem Heiligtum angeht: Seid getrost, denn Rettung ist auf dem Weg. Vertraut und bleibt in der Liebe verbunden, mit Uns und untereinander.*

*Es wird nichts verkauft – nichts umgestellt, sondern verändert.*

*Euer Land will die Früchte eurer Arbeit nicht – Gott will sie.*

*Es wird eine Auferstehung geben. Das heißt: Eine völlige Erneuerung. So wie es schon im letzten Jahr gesagt wurde.*

*Mein Sohn, du musst ebenso blind vertrauen und handeln wie deine Vorgänger. Handle nicht selbst, sondern überlass Uns das Tun.*

*Segen...“*

*Nach einer kleinen Pause ... „Möchtest du weiterschreiben?*

*Nimm dir vor, jeden Tag gut zu beten, betrachten. Es geht nicht um Worte, sondern das **Nach-Innen-Schauen**. Schau auf uns, das Kreuz, auf Maria... so wie du es den anderen sagst.*

*Schau auf UNS.*

*Mache dir eine gute Meinung am Tag und öffne dein Herz für Unsere Worte.*

---

*Schreibe alles auf – Punkt für Punkt, und warte auf das, was dir geschenkt wird.*

*Mache dir nichts vor, es ist eine große Berufung [soviel zum Thema, wer bin ich, der so was tut, bekommt usw....]. Je kleiner du bist, um so größer die Umsetzung. Erneuern, wie GOTT will, heißt: loslassen – verändern lassen.*

*Blicke auf das Bild und schau wie es sich verändert.*

*So wird sich alles verändern. Nur durch LIEBE!!!“*

*Das Bild leuchtet!*

1. April 2005  
20:09 Uhr

*"Ich bitte dich, für Mich zu schreiben:*

*ALLES meinem Gott zu ehren! Totus-Tuus!*

*Macht euch keine Sorgen für die kommende Zeit! Bleibt in der Liebe, bleibt treu.*

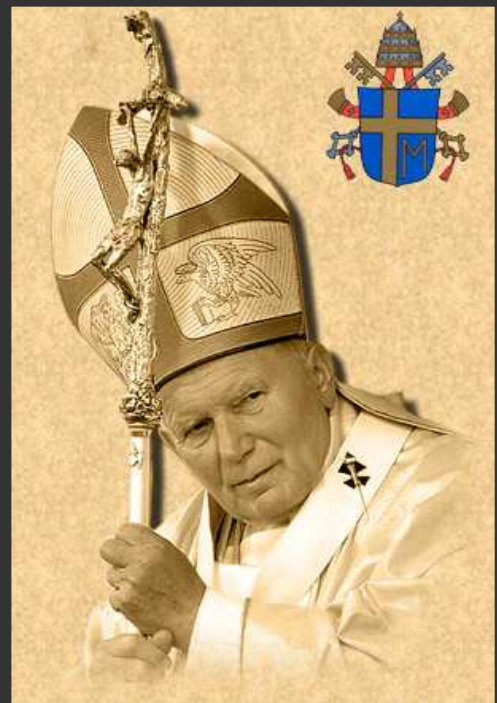
*Ich bin bei euch in diesen schweren Stunden. Das Leid geht vorüber – die Freude ist groß." TE DEUM...*

(Gotteslob: 706)

- ... und immer ist's die 13!!! -

+ **Papst Johannes-Paul II**

**2. April 2005 - 21:37 Uhr**



19. April 2005

*„SEIT DEM PAPST TREU! Es ist nicht euer Auftrag zu richten, sondern Pflicht zu folgen, bis Ich selbst einschreite. Dann muss ein JEDER Mir Rechenschaft ablegen!*

*Seit wachsam, folgsam und bleibt in der Liebe, Freude, im Gehorsam“*

*Bl.B.S.193 + 201*

8. Mai 2005  
in  
Marienkapelle

*„Ich danke, dass ihr hier in Mein Heiligtum gekommen seid.*

*Ich habe einen großen Auftrag an dich. Meine Herde ist,*

*wie ohne Hirten, zerstreut.  
 Führe sie wieder auf den rechten Weg.  
 Ich brauche helfende Hände und Füße, einen Mund durch den Wir wirken können.*

- *Sorge dich um nichts, denn dir ist alles gegeben; dir wird alles gegeben, was du brauchst.*

*Siehe Mein Sohn, der Tag der Rettung ist sehr nahe. Es geht nicht ohne Leiden, konsequenten handeln.  
 Ich liebe die Kinder am meisten, die blind unserem Wort folgen – auf die Kirche, den Papst hören – eben, tun was Mein Sohn, Jesus im Heiligen Geist, euch sagt.  
 Es wird nicht viel gebetet, gesühnt, und darum können die Wellen des Übels nicht aufgehalten werden. Der Vater nutzt diese schreckliche Zeit, die begonnen hat, zur Erneuerung der Herzen, des Glaubens, der Kirche Meines Sohnes.*

- *Tut ihr was Wir euch auftragen.*

*Erfüllt die Wünsche Meines Sohnes, Meines Herzens.  
 Macht keine falschen Kompromisse mit der Welt.“*

**8. Mai 2005**  
 in Wallfahrts-  
 kirche

*„Was hast du Mein Sohn?“*

*Ich versuchte mit wenigen Worten mein Inneres aufzuzeigen, du kennst ja alles...*

*„Mein Sohn, Ich bitte dich um deine Liebe für diese Welt. Sie mangelt daran.  
 Ich weis wie sehr du leidest, auch um deiner Schwächen. Aber es ist dir gegeben jetzt zu leben für unsere Kinder. Sie brauchen Trost – Hilfe – Rat, den wir durch dich an sie geben.  
 Noch einmal sage Ich dir, freue dich – opfere alles auf; schenke dich uns ganz, für sie, die Armen Seelen.  
 Mein Sohn, es wird weitergehen. Nutze die Ruhe, das Gebet. Bereite dich vor, für die Orte, zu denen wir euch senden werden.  
 Ihr werdet viel zu tun bekommen. Die anderen werden Helfer im Dienst sein. Sie werden mehr werden: Helfer für*



	<p><i>unterwegs, aber auch für zu Hause“</i></p> <p><i>Wie soll das alles gehen – alleine dieser Tag wieder ...</i></p> <p><i>„Uns ist es gegeben, durch dich ihnen alles zu geben, was sie auf den wahren Weg führen wird.</i></p> <p><i>Gemeinsam werdet ihr unsere Helfer auf Erden sein – für die Kinder Gottes, für alle die Guten Willens sind.“</i></p> <p><i>Was ist mit St., der Druckerei, die Schwierigkeiten ... „Die Schwierigkeiten werden schon bald zu ende sein. Wir haben alles auf den Weg gebracht. Betet! Fastet! Sühnt!“</i></p> <p><i>Das Buch „LiN“ ... so? Fehlt was, oder ist etwas drinnen, was nicht hineingehört: „Dein Sf. wird das rechte tun und entscheiden. Sorge dich nicht. Es wird schon bald auf den Weg gebracht“</i></p> <p><i>NICHTS für mich – ALLES für Dich!!!</i></p> <p><i>„Ich danke dir das du alles für Mich tust. So kann ich es mehren! Ich gebe euch allen den Segen, für die deinen, für alle die ihr betet!“</i></p>
<p><b>10.Juli 2005</b> Schutzengel (?)</p>	<p><i>„Macht ihr euch nicht ein wenig viel Sorgen?</i></p> <p><i>Hab Ich euch nicht schon alles gegeben?</i></p> <p><i>Warum sorget ihr euch?</i></p> <p><i>Lasst euch beschenken!</i></p> <p><i>Ich werde euch führen – Ich werde euch lenken! Ich bringe euch ans Ziel.</i></p> <p><i>Alles so, wie GOTT es will.</i></p> <p><i>Meine lieben Kinder, die Welt ist wieder aufgewühlt.</i></p> <p><i>Fremde des Landes schlagen Wunden, doch ihr sollt vergeben und verzeihen – predigen und selbst leben.</i></p> <p><i>Ich erkenne euren guten Willen, aber auch ihr seit erst noch am Anfang.</i></p> <p><i>Gott liebt euch, Maria liebt euch. Heute ist ein Tag der Entscheidung, um im Kleinen treu zu sein.</i></p> <p><i>Lade die Kinder ein, sie sollen kleine Entscheidungen treffen um ihre Seele zu befreien, von den Lasten [den <b>Schönheiten</b>, den <b>Bequemlichkeiten</b>] die euch nicht von GOTT gegeben sind – mit dem der Feind euch binden</i></p>

will.  
*Nicht alles was glänzt – ist GOLD  
 Nicht alles was Medizin heißt – mach GESUND  
 Nicht alles was angeboten wird – ist GUT  
 Ich zwingen niemanden sich von dem Übel loszusagen. Ein jeder entscheide sich frei.  
 Mein Wort ist klar und deutlich. Mein Weg offengelegt und niemand ist im dunkeln gelassen. Jeder der Mich fragt, den bringe ich auf richtigen Pfad. Jeder der eigene Wege geht – auf die Verlockungen hört, dessen Verbindung zu mir / uns ist gestört und ihr geht Umwege mit schweren Konsequenzen.  
 Liebe Kinder hört auf die Stimme des Herrn, folgt dem aufgezeigten Weg. Es ist der Weg des Heiles, der wahre Weg zu Jesus, Maria und allen die im Lichte sind.  
 Ich segne euch und helfe euch, dazu hat GOTT mich an eure Seite gestellt. Bleibt mit mir im Gebet verbunden – hört auf die innere Stimme des Herzens.“*

17. Juli 2005

Hier bin ich!  
*„Mach dich auf und werde Licht! – Am heutigen Festtag Meiner Demut, möchte ich die Kleinen und Demütigen unter Meinen Mantel bringen.  
 Welche Demut brachte Mein Sohn, Jesus, sich zu eigen? Er hat auf die Fülle, die Herrlichkeit des Himmels verzichtet, um zur Erlösung, um für euch zu Leiden, auf die Erde gekommen ist.  
 Was ist dies im Vergleich der Erwartung, demütig den Willen des Vaters zu erkennen und Seinem Wort zu folgen!  
 ,TUT WAS ER EUCH SAGT!’  
 Und nun, wer folgt noch Seinen Worten, Seiner Kirche – ein jeder lebt wie er selbst will.  
 Ob es GOTT gefällt oder nicht, man verkauft es als Akt der Liebe – bewusst gegen dem zu leben, was ER euch sagt!  
 Welch eine Verblendung, welch Finsternis, das ihr den Worten – der Lüge – des Feindes zu folgen.“*

*Meine Kinder wollen eigene Wege gehen. Das Wort DEMUT lassen sie nur gelten, in dem sie euch vorwerfen, ‚mangelnde Demut‘ zu besitzen, da ihr nicht tut wie sie sagen, sondern wie GOTT will.*

*Ein jeder prüfe das Wort, das Evangelium und die Briefe des Apostel Paulus. Ein jeder prüfe was er lebt, von dem was Petrus (der Papst) sagt. Niemand ist befugt sich dem zu widersetzen, um selbst zu leben.*

*Ja, Gott stürzt die von ihrem selbstgemachten Thron herab. Jeder der sich empor hebt kommt zu fall.*

*Mein Sohn, die Welt will nicht hören. Sorget euch nicht. Die Kinder die unseren Herzen geweiht sind werden dich einladen. Halte an dem Fest was wir dir gegeben.*

*Nichts ist von Dir; es ist Gottes Wille das Übel aufzuzeigen – den Verirrten Kindern einen Ausweg zu weisen.*

*Meine mir anvertrauten Kinder, der Feind will euch wegbringen – trennen. Kämpft mehr dem Übel an, das euch bedrängt.*

*Gibt euch den Schwächen nicht freiwillig hin; Bittet und euch ist Hilfe gegeben.*

*Kein Heiliger kam ohne Prüfung zu uns. Alle sind sie durch den Feuerofen hindurch. Opfert alles auf. Helft Mir die Seelen zu retten, in dem ihr alles zum Opfer macht. Ich schenkte euch den Aufopferungsrosenkranz! Nutzt dieses Mittel um anzukämpfen den Versuchungen und Einflüsterungen.*

*DEMUT, Meine Kinder heißt: Jeden Eigenwillen aufzugeben – sich GOTT ganz auszuliefern. Freiwillig, Kinder – euer freiwilliges JA! zu Meinem Plan, der auch der WILLE GOTTES ist.*

*Euer NEIN! zu allem was euch von Mir, vom Vater, vom Sohn, vom Geist Gottes gegeben – bedeutet Trennung.*

*Sprecht NEIN zur Finsternis – JA zum Licht!*

*Folgt Kinder, folgt Meinem Wort!*

	<p><i>Ich segne euch und euer Bemühen. Harret aus in der Einübung eurer Pflichten. Bittet Uns euch unablässig zu helfen.</i></p> <p><i>Euch ist die Hilfe in übermaß gewährt – um diesen Weg auch bis zum Ende zugehen.“</i></p>
<p><u>15. August</u> <u>2005</u> (1)</p>	<p>Abends beim Rk.: „Möchtest du für Mich schreiben“ „Mach dich auf und werde Licht! Meine lieben Kinder, ich danke euch für euer JA, für den Willen Gottes, Jesus – Meinem Sohn, aber auch mir selbst. Ja, macht euch auf und werdet Licht. Ich sende euch die Gnaden, die ihr braucht um den Willen des Vaters zu erkennen und zu leben.</p> <p><i>Ihr macht euch keine Vorstellung, welche Freude im Himmel ist, da ihr euch in Meinen Plan fügt – euch einübt in Liturgie – Gebet – Demut – Gehorsam und Liebe.</i></p> <p><i>Ja, Kinder liebt den Sohn Jesus, der so sehr angefeindet – noch heute verspottet und verlacht, gelästert wird am Kreuz, in der Eucharistie – im Nächsten – seinen am meisten geliebten Kindern: den Treuen – den Leidenden – den Armen – den Schwachen.</i></p> <p><i>Liebt IHN für alle Menschen, die IHN vergessen haben. Dankt IHN für alle Gnaden, die geschenkt wurden – doch nicht angenommen – umgesetzt wurden – ohne Danksagung blieben.</i></p> <p><i>Meine Kinder, in dieser immer schwerer werden Zeit soll euer Herz nicht vom weltlichen Geschehen, da draußen, berauscht werden. Auch sind größere Aktivitäten jetzt nicht erwünscht.</i></p> <p><i>Liebe, Anbetung, Danksagung ist gewünscht.</i></p> <p><i>Macht euch auf und werdet Licht, heißt als erstes:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Gehorsam gegenüber was unsere Gemeinschaft euch vorgelegt hat.</i></li> <li>- <i>Die Liebe zu den gemeinsamen Gebetsstunden.</i></li> <li>- <i>Jeglichen Eigenwillen abzutöten.</i></li> </ul> <p><i>Wenn die Stunde gegeben ist, so rufe ich euch an die Orte</i></p>

*eures Wirkens. Dort sollt ihr unsere Kinder lehren, heilen, helfen mit den Gaben des Geistes – des Sohnes – des Vaters.*

*Ich danke und segne euch für euer JA zu Meinem Plan, zum Willen des dreifaltigen Gottes.*

*Ich segne dich – euch – eure Lieben – alle für die ihr betet. Freuet euch der Erwählung – in Demut und Liebe – Und bringt den Segen allen zu denen wir euch senden, die zu euch kommen.“*

*„Schließen wir die Botschaft und, mein Sohn, bleibt klein ...“*

15. August  
2005 (2)

Nach den ersten Worten hatte ich innerlich die Einladung, noch weiteres zu schreiben. Also zog ich mich nach den Segen in meine Zelle zurück...

*„Mein Sohn, es ist ein schwere Zeit – aber manches macht ihr euch selbst schwerer. Darum bitte ich euch gelassener – ruhiger in der Sache voranzugehen.*

*Wenn Sorgen auftreten, sprecht sie aus. Nicht zerreden, sondern besprechen wie diese Sorgen angegangen werden sollen, damit es keine Sorgen mehr sind.*

*Ich weiß das ihr euch sorgt wegen der Mitbrüder, welche noch nicht soweit sind, die einen kleineren Weg brauchen als ihr in gegangen seid.*

*Darum bitte ich um Geduld – besonders mit den Schwächen der anderen.*

*Es ist richtig sie zu ermahnen, ihnen zu helfen. Aber geht kleine Schritte, damit diese nicht überfordert werden.*

*Was die Nachfolge angeht, das die Verwandten – Freunde das nicht sofort mittragen können ist verständlich. Und ganz sicher werden sie viele „gute“ Gründe anführen, um euch andere sinnvollere Wege aufzuzeigen.*

*Und Wege der Barmherzigkeit – sozialer Einsatz sind sicher nicht falsche Wege, aber nur für die, welche dazu berufen sind.*

*Den Willen Gottes erfüllen heißt: alles eigene aufgeben wollen. Sich nur auf mich auszurichten. Den Weg gehen, den ich weise.*

*Wer ja sagt! Wer bereit ist alles zu tun und dann nicht folgt, betrügt sich selbst. Viele solche Seelen habe ich in Meiner Kirche.*

*Wir sprachen schon an anderer Stelle davon.*

*Bei euch soll das nicht so sein. Betet die Litanei von der christlichen Demut und lebt diese Worte. Sie werden euch helfen, euer Ich aufzugeben und Meinen Willen ganz an- und aufzunehmen.*

*Meine Wege sind nicht schwer, Meine Last ist leicht! Das sind nicht leere Worte, sondern göttliche Verheißung. Jeder der das Wort lebt, danach handelt wird Freude empfangen – wird die ewige Seligkeit empfangen.*

*Jeder der Meinen Willen tut, empfängt das ewige Leben. Alle anderen haben schwere Wege auf Erden und in der Ewigkeit. Viele gehen lieber nach eigenen Willen und enden auf ewig in der Finsternis. Der Lohn – die Konsequenz ihrer Hartherzigkeit und Verstocktheit. Sohn, liebt einander Vergebt den anderen Fehler und Schwächen. Tragt miteinander, was Ich euch auferlegt habe. Es ist der Schlüssel zu allem, was euch verheißen wurde.*

*Ich segne euch und alle die in euren Herzen sind.“*

13. September  
2005

Ich wurde am Morgen erneut bei meinem Namen gerufen:  
**JM**

*Ich wurde an das Bild in der Nacht erinnert: Ich sah Europa ganz in grau. Deutschland ist kommunistisch geworden. Und so geschieht es mit ganz Europa.*

*Als die Medien liefen, änderte sich mit dem Wahlsieg der kom.Partei(en) auch der Inhalt des Programms.*

*Sendungen aus der Zeit der DDR; Propaganda mit Brechenjew u.a. Politgrößen von einst, liefen über die Äther.*

Das Wort dazu: *„Ihr seid in einer noch größeren Gefahr! Ganz Europa wird kom.“*

Wer ist da...

*„Ich bin es, deine Mutter! Ich will das du schreibst“*

- Ich bin ein Sünder: *„Schreibe!*

*Ich habe die Welt gewarnt, und das nicht nur in Fatima. Ihr steuert immer größere Katastrophen entgegen. Ich brauche euer Gebet!“*

Mutter, ich kann nicht mehr wirklich beten!

*„Du bist in unserem Herzen! Das genügt!“*

Was willst du das ich tue?

*„Ich will das du sprichst. Gehe ohne Angst an Werk, rufe das Volk Meines Sohnes zusammen. Sie sollen beten, fasten, lieben die Sakramente und mit uns ständig verbunden bleiben.“*

Mutter Maria wir haben Wahlen. Ich wusste ja gar nicht was/wen ich wählen sollte. Es ist niemand da, der tut was Gottes Wille ist. Alle denken sie nur an ihr eigenes Wohl, und kom. Wollte ich nicht wählen, auch wenn sie ansonsten unsere Interessen überwiegend vertreten – zumindest nach dem Papier, aber nichts von dir – von GOTT wissen wollen.

Ich habe Jesus, deinen Sohn gewählt...

*„Mach dir keine Sorgen! Es kommt eine Zeit, dann werdet ihr wissen, wen ihr wählen sollt.*

*Mach dich auf und werde Licht!“*

Die Leute wollen mich doch gar nicht empfangen? So ruhig war es Anfangs nicht. Ich habe das Gefühl, das meine Zeit zu ende ist.

*„Sie hat noch gar nicht begonnen.*

*Siehe Mein Sohn, die Welt braucht Seelen, die sich ganz dem Willen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes unterwerfen.*

*Dich und Deine Brüder bilden wir so heran, das sie nichts anderes mehr kennen wollen als diesen Willen und ihn*

	<p><i>befolgen.</i></p> <p>... [abgebrochen!?!? Wurde durch andere Dinge abgelenkt!]</p>
<p><u>18. September</u> <u>2005</u></p>	<p>Maria: „JM!“ wer ruft mich? „Ich deine Mutter!“ Ich bin ein Sünder! „Das weiß ich, willst du für mich schreiben“ Was möchtest Du das ich schreibe? „Wir setzen fort, was wir am 13. d.M. und zuvor begonnen haben. <i>Ich möchte euch eindringlich um das Gebet bitten! Das Land geht eine schwere Zeit entgegen. Das Land wird kommunistisch werden. Auch wenn die Optionen der Wahl noch anders aussehen, es wird deutlich zu erkennen sein, wohin dieses Land steuert.</i> <i>Die Menschen sind zerrissen, gespalten. Doch man schaut nicht auf Jesus, meinen Sohn, sondern nur auf das Materielle Wohl. Das ist die Konsequenz und dient somit dem Untergang eines gläubigen – betenden Volkes.</i> <i>Auch die Hirten haben ihren Teil dazu beigetragen und werden am Tag des Gerichts vor Meinem Sohn Rechenschaft ablegen müssen. Ihr Lohn wird fürchterlich sein.</i> <i>Es ist nun an der Zeit das gehandelt wird. Das Volk muss umkehren, es muss wieder lernen die Schätze des Himmels zu lieben. Es muss lernen auf ihren Hirten, ihren GOTT u hören. Sie müssen wieder in die ganze Wahrheit geführt werden.</i> <i>Und das ist der Auftrag, den Wir für dich und die Deinen vorgesehen haben.</i> <i>Wir werden die Gemeinschaft (FJM) stärken und geben was sie braucht. Sie braucht sich nicht sorgen, sondern nur tun was Wir ihr auftragen.</i> <i>Mein Sohn hat dir den Hirtenstab auf Erden überreicht</i></p>



*und wird alles nötige auf den Weg bringen, damit euch niemand schaden kann.*

*Nur ihr selbst könnt euch schaden, indem ihr nicht tut was wir sagen, sondern ebenso eigene Wege einschlagt, wie es der Rest der Menschen auf sich vorgenommen haben, sich selber zu folgen.*

*Das Leid, welches diese Erde plagen wird, das vom Menschen produzierte Übel, nutzt Unser Gott, um die ganze Schöpfung und die Geschöpfe selbst von allem zu reinigen, was sie an sich genommen hat: Die Götzen, die falschen Götter werden fallen. Alles was euch Krank macht, wird von der Erde getilgt. Der Feind wird hinabgestoßen in die Hölle, und euch nicht mehr schaden. Euer erstes Ziel soll sein, das stellvertretende Gebet; die Gebetstreffen, das Apostolat ... jeder wie es ihm von Uns, durch dich gegeben.*

*Diese Herde wird wachsen und Helfer derer sein, die nach Meinem Sohn, Jesus rufen.*

*Ich bin in allem mit dir und den Deinen.*

*Wir senden euch die Legionen der Engel und auch die Heiligen stehen euch zur Seite.*

*Bemüht euch in allem – mit aller Kraft festzuhalten was Mein Diener lehrt, was Mein am Meisten geliebter Sohn (der Papst), euch lehrt. Haltet fest an seinen Lehren... Helft ihm – und er wird euch helfen, den WILLEN des VATERS zu erfüllen.*

*Ich segne dich, die deinen ...“*

**10. November**  
**2005**

*„Die Sorgen der Kinder sind groß*

- man mag vertrauensvoll abgeben. Wer vertraut bekommt mehr als erwartet / erbittet.*
- Wir sind am Werke; nehmt es Uns nicht fortwährend aus den Händen euch gutes zu tun*
- Liebet die euch bekriegen*
- Lernt aus den Fehlern!*
- Haltet fest im Gebet.*

- *Vertraut das Jesus und Maria alles auf den Weg gebracht haben.*
- *Liebet*
- *Opfert, ihr Seelen der Liebe unseres Herrn.*
- *Betet in Freude und empfangt die Gnaden dankend und mit offenen Armen.*
- *Kommt wieder ins Gebet, haktet alles ans Kreuz, legt es uns in die Hände und überlasst uns das tun.“*

21.November  
2005

*„Sorget euch nicht... Ich habe doch gesagt, dass alles auf dem Weg ist, aber ihr müsst vertrauen!“*

*„Mein Sohn, es ist nicht leicht um dich, ich weiß um dich – Sorge für dich – Ich helfe dir. Das Bild, ‚Jesus‘, stelle es den Schwestern vor dem Tabernakel. Das Bild, ‚Mein Bild‘, in dein Zimmer und liebe es von ganzen Herzen. Es sind Gnadenbilder, die einst viel Gebet bekamen. Sie haben den Platz freimachen müssen, für das Moderne.*

*Bringt Gebet, Liebe – Opfer, verbindet euch inniglich mit inhaltlichen Darstellung.*

*Mein Sohn, ich bitte euch die Kreuze Mir abzugeben. Ich reinige alles, bringe es mit und durch Meinen Sohn, dem Vater zum Opfer da, für die Seelen, die nicht umkehren wollen.*

*Bereut die Sünden der Welt! Tut Buße, Fastet und geht so durch die Vorbereitungszeit auf das Fest, der Geburt des Jesuskindes.*

*Der Vater wird euch beschenken, auf Meine Fürsprache hin. Er sendet euch Brüder, und Helfer für das Werk. Sorget euch nicht um das Materielle. Wir bringen – geben alles was ihr braucht.*

*Ich segne euch und danke, das ihr den Willen des Vaters erfüllen wollt. Das Bemühen, Sohn, ist was wir erkennen und tut wie aufgetragen.*

*In der Liebe des Heiligen Geistes,  
in der Freude aller Schutzengel und Heiligen,*

	<i>in der Treue aller Frommen, seid gesegnet vom Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.“</i>
<u>7. Dezember</u> <u>2005</u>	<i>„Macht euch das Leben doch nicht so schwer. Ich habe euch gesegnet! Bleibt in Meiner Liebe; tragt einander nicht nach. Opfert mir alles auf! Sohn ich weiß um dich, habe vertrauen. Liebe die Kinder, die Ich dir anvertraut. Auf sie sind noch am Anfang, so wie du. Ihr müsst noch viel lernen. Ihr sollt <u>EINS</u> sein und nicht getrennt Marschieren. Wer sich erhebt, wird verlieren – mich verlieren. Bleibt in Meiner Liebe. Ich bin mit euch. Versöhnt euch rasch wenn ihr euch zerstritten habt. Mein Widersacher will euch stören – trennen. Stellt euch in Liebe auf meinem Weg – beugt das Knie vor mir und lasst nicht zu, dass der Streit zu einem Feuer wird. Sohn, bleibe in allem in der Liebe. Lass dich nicht entmutigen – ich helfe dir.“ Wie soll das weitergehen? Ich, kann nicht ! Nicht fähig! „Was machst du dir Sorgen, ich kümmere mich!“</i>
<u>13. Dezember</u> <u>2005</u>	<i>„Lass dich nicht betrüben, Sohn. Dein Schöpfer hat ihn in seine liebende Arme geschlossen. Halte du nur fest. Ich kümmere mich, Sorge mich selbst! Tue deine Pflicht.“ Sr.K. 1.Joh.5,15; HJ.Apg.13,52; selbst Apg.3,6</i>
<u>In der Nacht</u> <u>vom</u> <u>27. zum</u> <u>28. Januar</u> <u>2006</u>	<i>„Das Ende der Zeit ist angebrochen. Du hast gesehen, welch Unruhe in meine Geburtsstadt [Bethlehem], in Jerusalem herrscht?</i>  <i>Der Feind verlangt Blut. Man wird es ihm überreich geben. Man will keine Versöhnung, alle Bemühungen des Friedens enden im Chaos.</i>  <i>Für die Welt bedeutet dies, dass der Kampf sich vermehren wird. Für den Einzelnen – alle Menschen – bedeutet dies: Verlust der Freiheit – aller Werte in</i>